

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 10

Artikel: Alles kömmt zu seiner Zeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-429127>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PA Bundesrat Bern



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse 98.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Alles kommt zu seiner Zeit.

War ein Wetter wunderbar,
Warm die Luft, der Himmel klar,
Und die Sonne stieg einher,
Als ob es schon Maien wär'
Und ein jeder Erdensohn
Staunet: „Kommt der Frühling schon?“

Da als Antwort, mit Gebräus,
Spielt der Winter nochmal aus,
Wirft die Decke blank und weiß,
Starr durchwirkt mit Frost und Eis,
Dass die Welt, schon lengerfreut,
Noch einmal nach Wärme schreit.

Fasse, Herz, dich in Geduld!
Hoffst du, bist du selber Schuld;
Auch die Sonne hält dir nicht,
Was sie allzufrüh verspricht.
Sorge nur, dass du bereit,
Alles kommt zu seiner Zeit.

War ein Hosen ohne End',
Bei der letzten Jahreswend';
Durch den frühen Nebel schien
Eine bess're Zeit zu ziehn;
Noch und Sorge sah man schon
Weit aus aller Welt geschohn.

Freundlich glänzte jeder Blick
Froh entgegen dem Geschick.
Alles, Alles steht gut,
Rüste dich mit thäl'gem Muth;
Lange schon hast du gesæt,
Leh' es an die Ernte geh'.

Eller Ruf! Demn hinnehm'!
Alles wild zusammenbrach;
Statt der gold'n'nen Ernte weht
Schlimm'r'rer Wind, als je geweht,
Und die blasse Sorge schreit:
Alles kommt zu seiner Zeit.

„Erklingen hehr ein Wort,
Das durch alle Lande fort
Und wie ein beseidend Lied
Jedes Menschen Brust durchzieht:
„Löse die Frage, die uns quält,
Ganz von Menschlichkeit beseelt.“

Alles jubelt, und die Brust
Hebt sich froh und selbstbewusst.
Groß' That geht durch die Welt,
Und die schlimmste Schranke fällt.
Was kein Ringen je gemacht,
Hat ein fürstlich Wort vollbracht.

Aber in den Jubel schon
Bricht ein herber, breiter Ton:
„Nur zu eilig nicht die Bahn,
Man kommt doch beim Biele an,
Seid genügsam und gescheut,
Alles kommt zu seiner Zeit!“